

Ressort: Politik

CDU und Linke werfen Schulz Kompetenzüberschreitung vor

Berlin, 15.03.2015, 13:11 Uhr

GDN - EU-Parlamentspräsident Martin Schulz (SPD) stößt mit seiner Forderung an den griechischen Regierungschef Alexis Tsipras zum Ende der Zusammenarbeit mit der rechtspopulistischen Partei Anel ("Unabhängige Griechen") auf scharfe Kritik in der Unions-Bundestagsfraktion und bei der Linken: "Es ist nicht unsere Aufgabe, gewählte Regierungen aufzufordern, Koalitionen zu beenden. Hier überschreitet der Präsident des Europaparlaments eindeutig seine Kompetenzen", sagte der Unions-Obmann im Auswärtigen Ausschuss, Roderich Kiesewetter (CDU), dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe).

Die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping, meinte zwar, dass die Anel-Partei gewiss nicht der Wunschpartner einer linken Regierung sei. "Allerdings sollte Martin Schulz sich nicht als Regierungsberater aufspielen", sagte Kipping. "Immerhin hat die europäische Sozialdemokratie jämmerlich versagt, als es darauf ankam, den volkswirtschaftlich unvernünftigen Austeritätskurs zu beenden." Schulz hatte in der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" erklärt, er halte die jetzige Koalition in Griechenland für einen Fehler von Tsipras' Linkspartei Syriza. Dies habe er auch Tsipras bei einem Treffen in Brüssel deutlich gemacht.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51394/cdu-und-linke-werfen-schulz-kompetenzueberschreitung-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619